

**Early Excellence Centre – Ein Ort für einen  
sicheren Start für Kinder und ihre Familien.**

**Dr. Margy Whalley  
Pen Green Zentrum für Kinder und ihre Familien, Corby**



Kinderzentren:

## **Die Hoffnung fortschrittlicher Politik**

“Die Progressiven suchen nach Mitteln, durch die sich jeder individuell entwickeln kann. In einem Prozess der Selbstfindung und Selbstverwirklichung und durch Teilnahme an der Umformung des gemeinsamen Kontextes können alle ihre Individualität ausleben”

Tom Bentley &  
Catherine Fieschi

Demos 2006

Die Arbeit im Kinderzentrum:

## Die Themen & Herausforderungen

- auf Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit hinarbeiten
- soziales Kapital entwickeln
- kulturelles Kapital entwickeln
- Gemeinden/Gemeinschaften, die Führungsqualitäten und Wachstum lernen, entwickeln



# Gemeinden der Unterdrückung: Lernen stark zu sein



# Themen für Kinder in unserem Rahmen

- mit täglichen Veränderungen/Übergängen zurechtkommen
- in mehr als einem Zuhause leben
- an mehr als einer KITA bzw. Tagesstättenform teilnehmen
- mit den komplexen Schichtmustern der Eltern zurechtkommen



# Themen für Kinder in unserem Rahmen

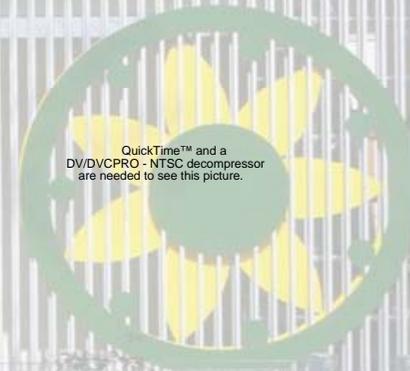
- Armut und Arbeitslosigkeit
- mit großen Veränderungen zurechtkommen
- Scheidung
- eine Kultur der geringen Erwartungen
- Konflikte über Zugang
- körperlicher und emotionaler Missbrauch
- Trauma



# Integrative Zentren und Dienste

“ In jeder kleinen Gemeinde sollte ein Dienst/Zentrum für Kinder und ihre Familien sein. Dieses Zentrum sollte die Bedürfnisse von kleinen Kindern anerkennen und ihre Existenz feiern. Es sollte auch die Familien unterstützen, denn sie sind ein Bestandteil der Gemeinde”

Pen Green 1983



QuickTime™ and a  
DVI/DVCPRO - NTSC decompressor  
are needed to see this picture.

# Ein Zentrum mit starker Wertebasis

- Sowohl Eltern als auch Kinder haben Rechte
- Eltern sein ist eine komplexe und schwierige Rolle
- Elternschaft ist das Hauptinteresse für beide; Männer und Frauen
- Der Glaube, dass Eltern zutiefst ihren Kindern verpflichtet sind
- Dass frühkindliche Erzieher Eltern als die ersten und beständigsten Erzieher anerkennen
- Dass wir eine Kultur der hohen Erwartungen in den frühkindlichen Zentren und Diensten schaffen



# Kinderzentren: Zentren für Kinder und ihre Familien in unserem Wohnumfeld

- Frühe Kindheiterziehung
- Erweiterte Öffnungszeiten, erweiterte Bereitstellung von Angeboten, um Kinder und Familien zu unterstützen
- Umfassende, flexible Erziehung mit Betreuung von bedürftigen Kindern und Kindern mit besonderen erzieherischen Bedarfen
- Gemeinschaftserziehung Erwachsener
- Familienunterstützende Dienste
- Fokus auf Freiwilligenarbeit und Gemeindeerneuerung
- Training und Unterstützung für Frühe Hilfen und frühkindliche Erzieher
- Praxisforschung und berufliche Entwicklung

# Ein Zentrum mit umfassenden Angeboten für junge Kinder und ihre Familien

1. **Kindergarten: Angebote für Kinder von 2-5 Jahren**
2. **Babynest: Baby- und Kleinkindangebote von 1-3 Jahren**
3. **Fördergruppe für vernachlässigte Kinder von 1-3 Jahren**
4. **Krippenangebote für über 100 Kinder pro Woche bis 5 Jahre**
5. **Tagesmütter-Netzwerk für Kinder ab Geburt**
6. **Hort: Dienste und Ferienbetreuung für Kinder von 4-11 Jahren**
7. **Eltern-Kind-Unterstützungsgruppen** einschließlich Growing together groups, Kind- und Kleinkindmassage, Gruppen für Eltern zu Themen psychischer Gesundheit, Drop-in Gemeinschaftsgruppen, Lerngruppen für Erwachsene



# Baby-Nest



ed Finish  
d Glass  
match  
w build

100x100 White timber posts    Garden Area



# Erweiterte Angebote

—

## Rundgang durch das Zentrum



## Ballbad (Soft Room)



## Wasserraum



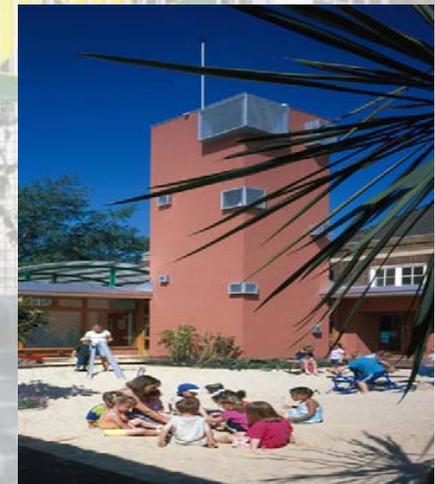
# Erweiterte Angebote

-  
Rundgang durch das  
Zentrum

Der Turm



Der Strand



# Erweiterte Angebote – Rundgang durch das Zentrum



## Das Forschungsareal



## Der Snoezelen-Raum

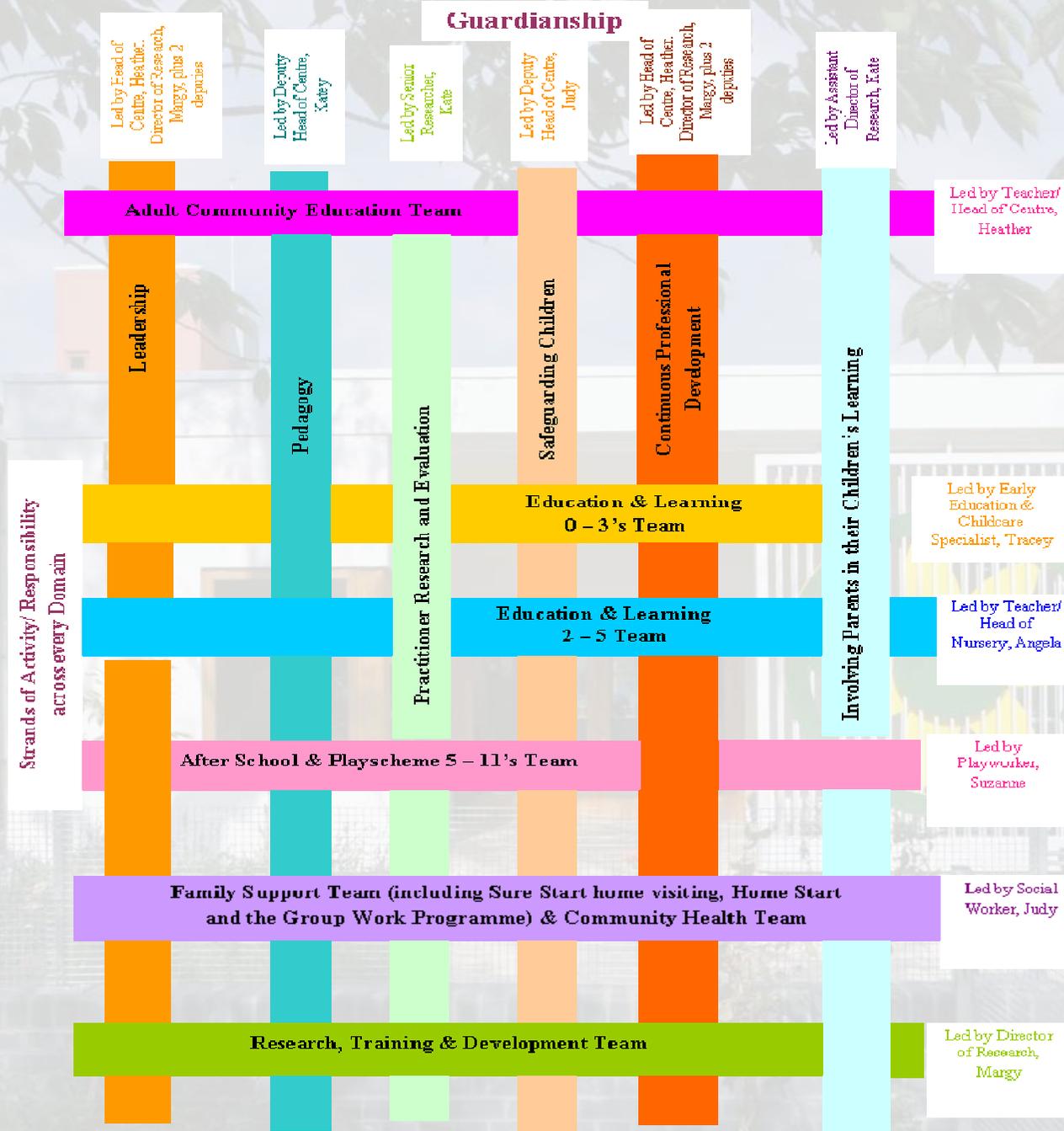




# Der Garten



# Matrix



# Wächteramt

Domänen (Teams mit besonderem Schwerpunkt)

Team für Erwachsenen-Gemeinschaftserziehung

Erziehung und Lernen  
0 – 3

Erziehung und Lernen  
0 – 3

Hort  
5 - 11

Familienunterstützung (einschl. Sure Start Hausbesuche und  
Programme für Gruppenarbeit)  
und Gemeinschafts-, Gesundheitsteam

Team für Forschung, Training und Entwicklung

# Wächteramt

## Tätigkeitsschwerpunkte Verantwortlichkeiten

Führung/Leitung

Erziehung

Praxisforschung und Evaluation

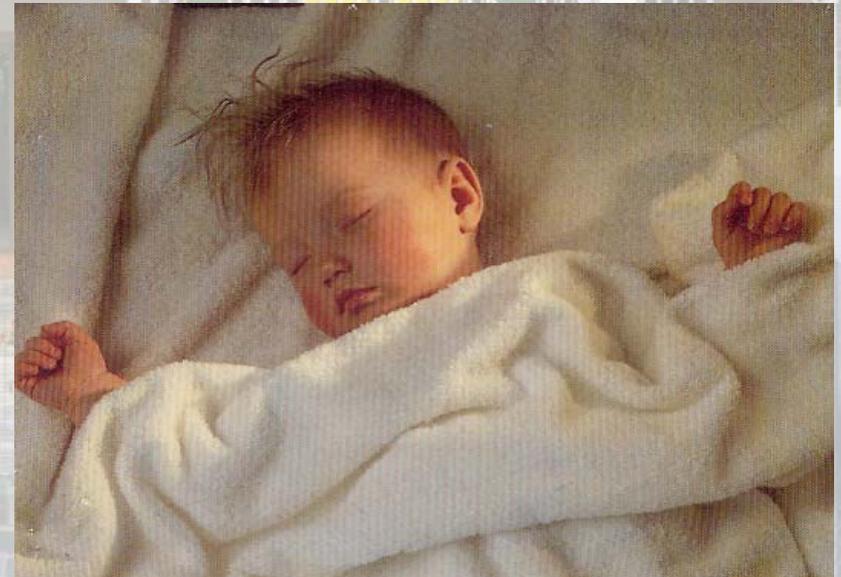
Kinderschutz

Kontinuierliche berufliche  
Entwicklung

Einbeziehung der Eltern in das  
Lernen der Kinder

# Hinterfragung unseres Konstrukts des Kindes und der Familie: Kinder im Zentrum

“Die Machtbeziehungen zwischen Erwachsenen und Kindern sind alle falsch...sie müssen verändert werden. Dann wären Erwachsene nicht mehr länger überzeugt von ihrem Recht, das Leben und die Welt des Kindes so zu gestalten, wie sie es für am besten halten, ohne die kindlichen Gefühle dazu zu berücksichtigen”  
(Korczak)



# Hinterfragung unserer beruflichen Praxis: **Ausbalancieren von Macht-beziehungen zwischen Bürgern und Profis**



# Eltern in Pen Green

**1983-85**

Eltern konzipieren Hilfsangebote

Eltern stellen Mitarbeiter ein

Eltern als Freiwillige

Eltern teilen Macht

**1985-87**

Eltern als Hilfeanbieter

Eltern, mit ihrem eigenen Lernen befasst

**1987-90**

Eltern als Gruppenleiter

Eltern als Gemeindeaktivisten



# Eltern in Pen Green

**1990-97**

Eltern als Miterzieher beim Lernen ihrer Kinder

Eltern als bezahlte Mitarbeiter

**1997-08**

Eltern als Vermittler

Eltern als Politiker

Eltern als Mitforscher

Eltern als Mitglieder der Aufsichtsbehörde



# Hinterfrage unser Führungskonzept

“ Der Betrieb eines Familienzentrums ist eine komplexe Herausforderung. Die Führung hat die Aufgabe, verschiedene Wege hinsichtlich frühkindlicher Bildung, Kinderbetreuung, Familienunterstützung und gemeinschaftlichem Erwachsenen-Lernen in einer Einrichtung zusammenzuführen. Dies erfordert ein spezielles und bestimmtes Konzept zur Führungsentwicklung.”

(Whalley, Whitaker: Briefing Paper for Minister Margaret Hodge, 1999)

# Hinterfrage unsere Führungsmodelle

## durchlässig

- zugänglich
- anziehend
- personalisiert
- anpassungsfähig
- aktivierend

## undurchlässig (monolithisch)

- hermetisch abgeschlossen
- abschreckend
- standardisiert
- vorbestimmt
- verfolgend, überwachend



# Vier entscheidende Faktoren

1. **Gemeinsame Philosophie**  
Eine gemeinsame Vision und gemeinsame Werte sowie der grundsätzliche Wille, sie zu verwirklichen und zu leben.
2. **Ein multidisziplinäres Team mit allen oder den meisten Fachrichtungen. Enge Verbindungen mit anderen Einrichtungen.**
3. **Gemeinsame Leitung und Management sowie eine konsequente Arbeitsweise. (Führung)**
4. **Nähe – Alle Angebote sind (hoffentlich) an einem Ort zu finden.**

# Wie entwickelt sich eine Gemeinschaft?

Familienzentren sind mit Kindern, Personal, Eltern und dem weiteren Umfeld befasst.

- Entwickle die Fähigkeit des Menschen, sich selbst zu steuern
- **Hilf dem Menschen, mehr Kontrolle über sein eigenes Leben zu gewinnen**
- Steigere das Selbstwertgefühl
- **Fördere Lernen als lebenslange Erfahrung**
- Bemühe dich um Chancengleichheit
- **Spreng Grenzen**
- Fördere konstruktive Kritik – man muss nicht alles hinnehmen wie es ist
- **Bestärke Menschen in dem Glauben, dass sie fähig sind, Dinge zu ändern**
- Fördere Selbstenfaltung



## Förderung:

- Fürsprache – Eltern und Erzieher sprechen und handeln im Namen der Kinder und ihrer selbst.

## Entwicklung:

- Handlung – Kinder, Eltern und Erzieher glauben daran, Dinge ändern und das Ergebnis ihres Handelns selbst bestimmen zu können. Tätigkeit spiegelt Selbstachtung und Selbstvertrauen wider. Hochengagierte Kinder werden sich schnell mit herausfordernden Aufgaben befassen und sich unter ihresgleichen angemessen durchsetzen können.

Familienzentren ändern den Trend:  
**Entwicklung erstrebenswerter Kinder,  
Eltern und Erzieher**

- 1 Maßnahmen für Kinder
- 2 Maßnahmen für Eltern
- 3 Maßnahmen für Erzieher



# 1 Maßnahmen für Kinder: **Das Lernen steuern**

- Vielfältige Lernangebote
- Konstruktive Pädagogik
- Lebhaftes Kind: Kind mit einem Gefühl für **Zufriedenheit**



DOCUMENTATION

DOCUMENTATION

*Was brauchen Kinder, um zu lernen und sich zu entwickeln?*

Standpunkte, Neigungen, Glauben an sich selbst als leistungsfähigen Lerner in Verbindung mit anderen Kindern und wichtigen Erwachsenen

# Die frühen Jahre

## Frühkindliche Bildung

Wie können im Leben der Kinder wichtige Erwachsene helfen?

- Unabhängigkeit entwickeln
- Vertrauen und Selbstwertgefühl wachsen lassen
- Bekenntnis zur Formulierung von Problemen
- Ein Repertoire von Problemlösungstechniken entwickeln
- Fähigkeit angemessene Entscheidungen zu fällen
- Kompetenzen für Teamarbeit entwickeln

Ein einzigartiges Kind <i>Kennst du mich?</i>	Positive Beziehungen <i>Hörst du mich? Kann ich dir vertrauen?</i>	Aktivierende Umgebung <i>Wird mir dieser Ort gerecht?</i>	Lernen und sich entwickeln <i>Lässt du mich fliegen?</i>
1.1 Kindesentwicklung	2.1 Sich gegenseitig respektieren	3.1 Beobachtung, Beurteilung und Planung	4.1 Spielen und entdecken
1.2 umfassende Betreuung	2.2 Eltern als Partner	3.2 Jedes Kind unterstützen	4.2 Aktives Lernen
1.3 Sicherheit bieten	2.3 Lernen unterstützen	3.3 Die Lernumgebung	4.3 Kreativität und kritisches Denken
1.4 Gesundheit und Wohlbefinden	2.4 Schlüsselperson	3.4 Das weitere Umfeld	4.4 Orte des Lernens und der Entwicklung

department for education and skills

- gute Fürsprecher werden
- gleichberechtigte und lebendige Partnerschaften entwickeln
- Einsatz differenzierter Pädagogik
- Kompetenzen pädagogischer Schlichter erwerben
- emotionale Sicherheit und intellektuelle Herausforderungen bieten
- sich darauf konzentrieren, etwas für alle Kinder zu tun

# Was brauchen Kinder nach unserer Meinung von all den wichtigen Erwachsenen in ihrem Leben?

- Erwachsene, die ihre emotionalen Bedürfnisse zurückhalten können
- Erwachsene, die fähig sind, das Selbstwertgefühl zu steigern
- Erwachsene, die ihnen helfen können, mehr Kontrolle über ihr Leben zu gewinnen
- Erwachsene, die sie ermutigen sich selbst zu steuern
- Erwachsene, die ihnen das Gefühl geben, die Kraft zu haben, etwas zu ändern
- Erwachsene, die Lernen als lebenslange Erfahrung fördern
- Erwachsene, die aktiv selbst lernen und sich um ihre eigene Entwicklung kümmern
- Erwachsene, die wissen, wie sie ihre eigenen emotionalen Bedürfnisse befriedigen können
- Erwachsene, die keine Angst von menschlicher Wärme, Kuscheln und diesen Verbindungen zu Kindern haben
- Erwachsene, die in einer gleichberechtigten und aktiven Partnerschaft mit den Eltern arbeiten wollen

# Zufriedenheit

QuickTime™ and a  
DV - PAL decompressor  
are needed to see this picture.



## 2 Maßnahmen für Eltern

### **Die Beteiligung der Eltern im kindlichen Lernprozess**

Wir wissen, dass junge Kinder mehr erreichen und glücklicher sind, wenn die Erzieher mit den Eltern zusammenarbeiten und Ideen zur Unterstützung und Erweiterung des kindlichen Lernprozesses mit ihnen teilen.

(Athey, 1990; Meade 1995)

# Eltern als Fürsprecher

- “Nichts geht Eltern so schnell und intensiv in Fleisch und Blut über, wie der Eindruck des Verhaltens des eigenen Kindes. Der Einfluss der Beteiligung kann tiefgreifend sein.”  
(Athey, 1990, p66)

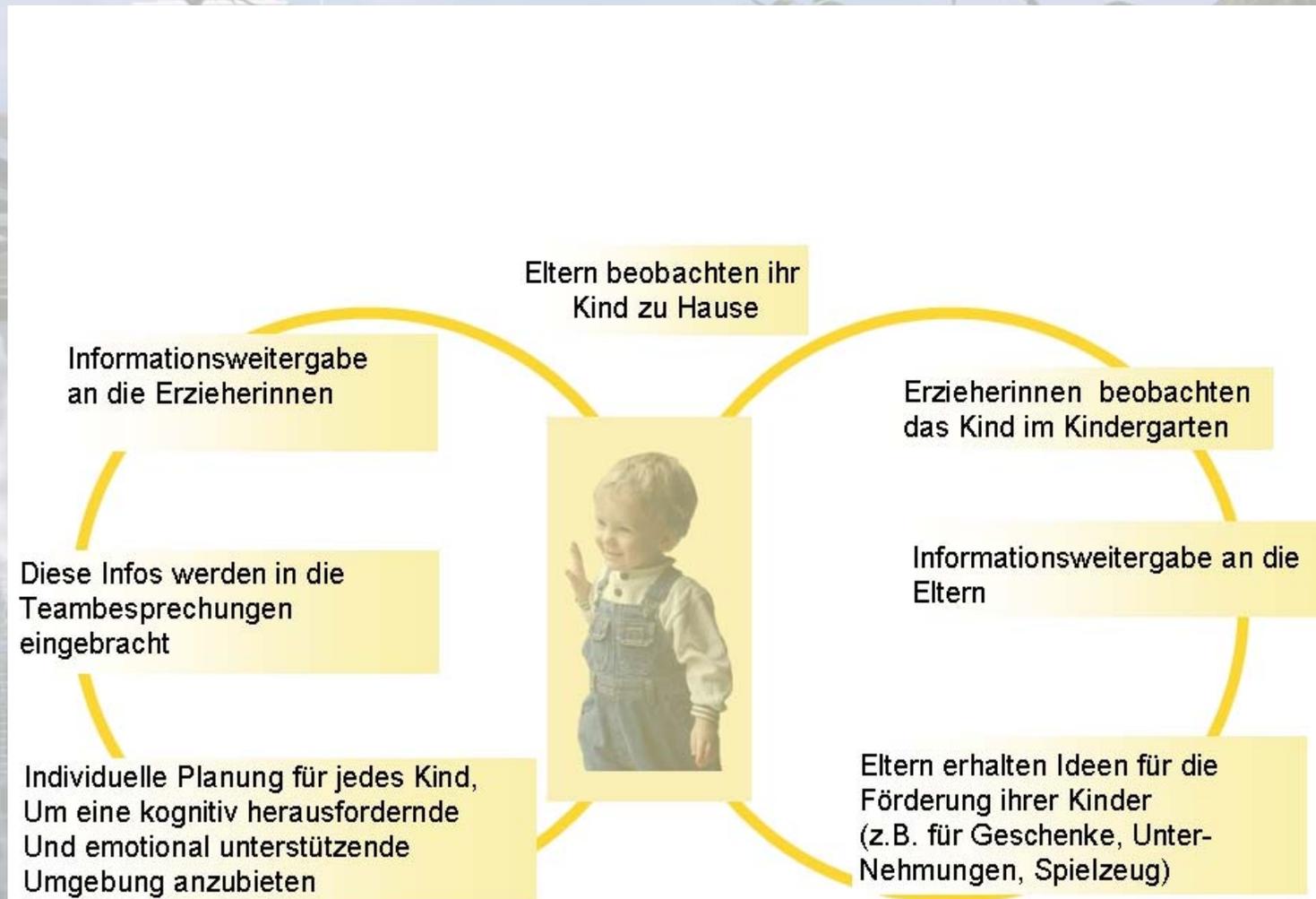


Wissen teilen:

## **Erzieher als kulturelle Vermittler**

- “Die Einflüsse professioneller Erfahrung und der alltäglichen Erfahrung der Eltern werden als sich gegenseitig ergänzend, aber gleich wichtig angesehen. Ersteres stellt eine ‚öffentliche‘ (und verallgemeinerte) ‚Theorie‘ kindlicher Entwicklung dar, während letzteres eine persönliche Theorie‘ über die Entwicklung eines speziellen Kindes repräsentiert. Ein Zusammenspiel beider Theorien bzw. Erklärungen für kindliches Verhalten kann ein verbessertes Verständnis bewirken. Dies kann für beide als Grundlage für Handlungen in Bezug auf das Kind dienen. Nur durch die Verbindung beider Informationsquellen konnte ein umfassendes und genaues Bild des kindlichen Entwicklungsprozesses entstehen.”
- (Easen et al, 1992)

# Der Pen Green Loop



# Geteilte Beobachtungen

- Filmen der Kinder in der Krippe, in der Kita oder in Gruppen
- Führen eines Tagebuchs
- Filmen der Kinder zu Hause
- Auswertung der Beobachtungen auf theoretischer Grundlage
- Führen von Entwicklungstagebüchern (Portfolios) über die Interessen der Kinder

# Geteilte Schlüsselkonzepte

- Wohlbefinden(Laevers)
- Engagiertheit (Laevers)
- Schemata (Athey)
- Pädagogische Strategien für Erwachsene (Whalley & Arnold)
- Aufgehoben-Sein (Bion) “Das Konzept des Aufgehoben-Seins beschreibt, dass die Eltern den Stress des Babys wahrnehmen, verstehen und darauf reagieren, dass das Baby sich emotional umsorgt und aufgehoben fühlt.”
- Halt geben (Winnicott) “Das Konzept des Halt-Gebens beschreibt den emotionalen Halt, den Eltern ihrem Baby geben können, indem sie ihn oder sie im Sinn behalten.”
- Bindung (Bowlby) “Das Konzept der Bindung beschreibt, wie Erwachsene und Kinder gegenseitige Beziehungen eingehen.”
- Begleitung und Intersubjektivität (Trevarthen) In dem Konzept wird die Beziehung beschrieben, die sich zwischen Erwachsenen und Kindern entwickelt, welche “mehr ist als ein Dialog” und eher “eine Übung in Zugehörigkeit” darstellt.

# Eigeninitiative der Gemeinschaft

- Kampagne zur Standortsicherung 1988 – 1989
- Kampagne zur Dienstleistungssicherung 2001 - 2002



# Lektionen von einheimischen Leuten

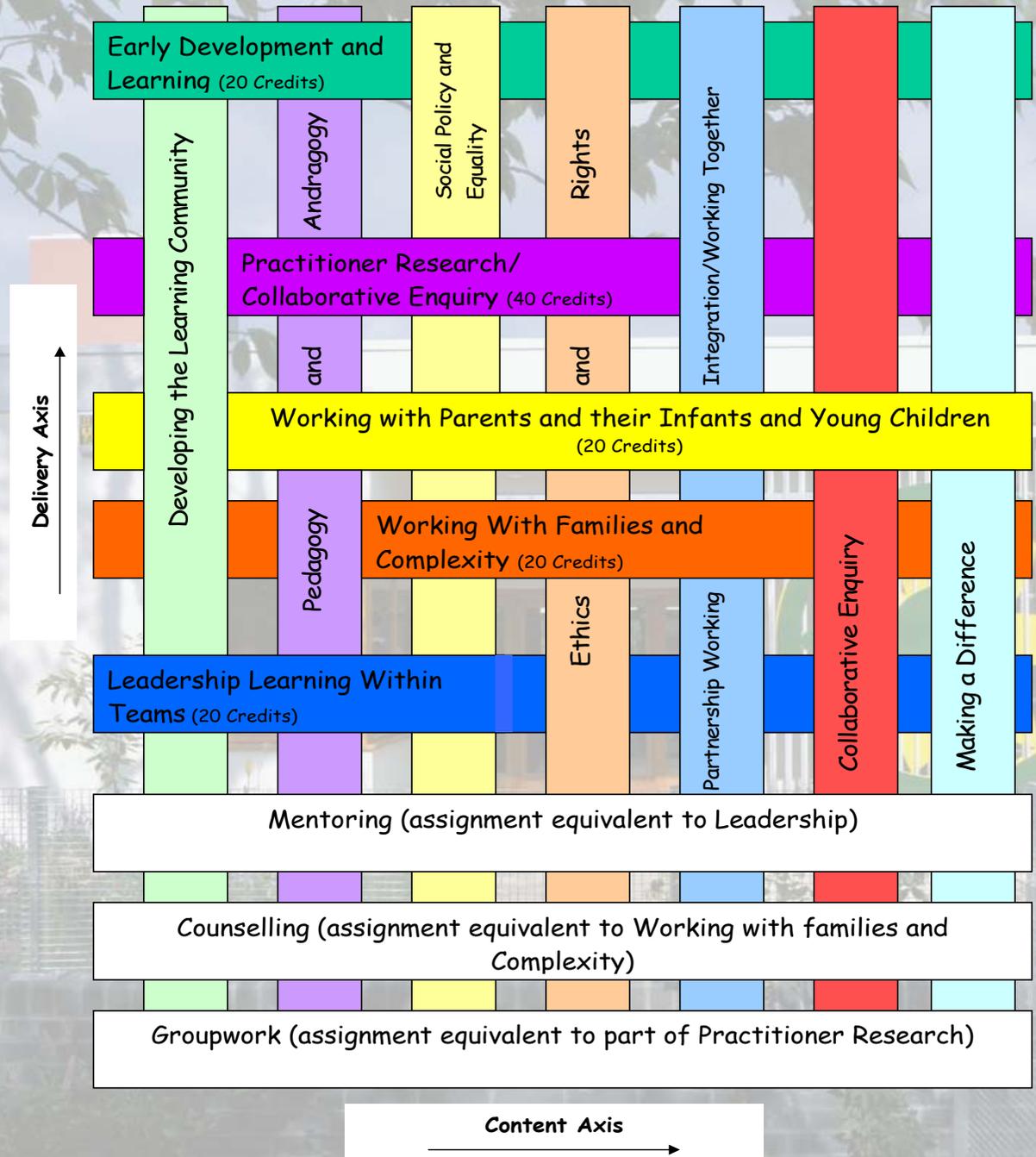
- Nimm an, was die Menschen anbieten, und arbeite damit
- Stolz ist von Bedeutung: Blamiere und demütige niemanden
- Finde wechselseitige Tätigkeitsfelder, in denen beide Teile was davon haben. (Win win)
- Halte Ausschau nach Älteren, die dich unterstützen
- Fordere Dein Recht ein, um nicht in der Minderheit zu sein.
- Bestehe auf Deine Vielschichtigkeit
- Sei Gestalter Deiner eigenen Lebenskultur
- Wenn Du als Unruhestifter, als anstrengend bezeichnet wirst, betrachte es als Kompliment
- Nutze die Gunst der Stunde und lasse niemanden zurück

### 3 Aufträge für den Träger: **Entwicklung einer multidisziplinären Mitarbeiterschaft**

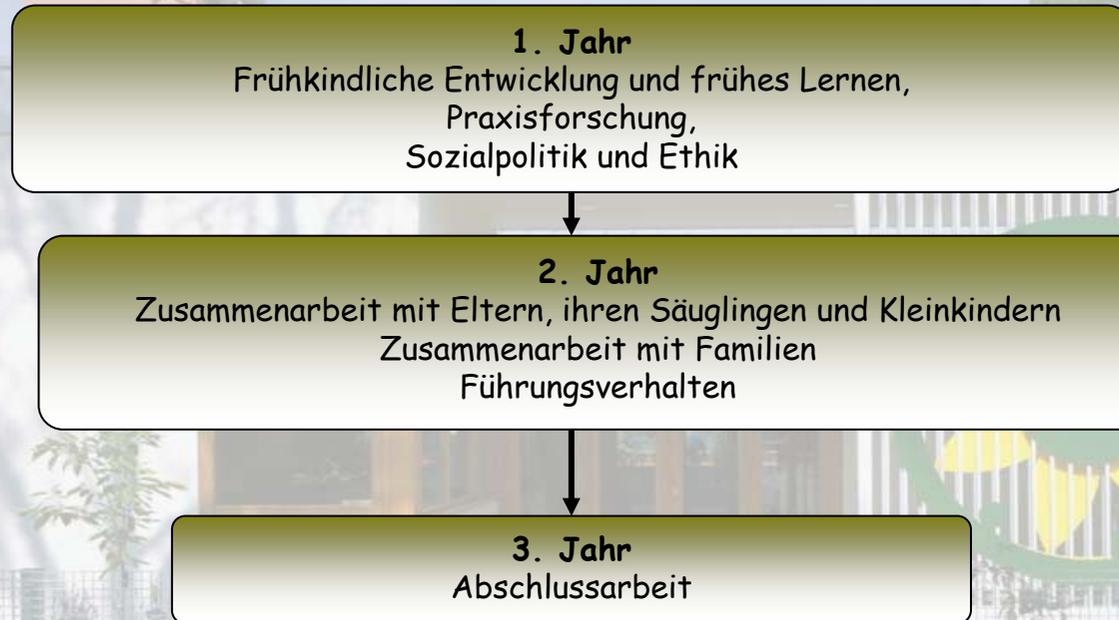
- Entwicklung reflektierender Praktiker
- Entwicklung praxisorientierter Forschung
- Entwicklung einer lernenden Führung
- Entwicklung eines Netzwerkes als lernende Gemeinschaft



Schaubild



# Masterstudium „Integrierte Service Einrichtungen für Kinder und Familien“ - Struktur des Studienganges



# Familienzentren als Forschungsstätten **evidenzbasierte Tätigkeit**

Ich habe vermutlich lange gebraucht um zu begreifen, dass Tatsachen *immer* gut sind. Jedes Bisschen Nachweis, das man – auf welchem Gebiet auch immer – erlangen kann, bringt einen so viel näher an die Wahrheit – und näher an der Wahrheit zu sein, kann niemals etwas Schädliches oder Gefährliches sein.

Obwohl ich es immer noch hasse, meine Denkweise ändern zu müssen und obwohl ich es immer noch hasse, gewohnte Wege, Dinge zu verstehen und in Worte zu fassen, zu verlassen, habe ich doch auf einer tieferen Ebene zu einem beträchtlichen Grad begriffen, dass diese schmerzliche Umorganisation das ist, was unter dem Begriff “Lernen” bekannt ist. Und obwohl sie schmerzhaft ist, führt sie doch zu einem befriedigenderen, weil exakteren Bild des Lebens.

Aus „*On Becoming a Person*” p25 Carl Rogers (1961). Houghton Mifflin

# Evidenzbasierte Tätigkeit

- Elterngeführte Bedürfniseinschätzung
- Entwicklung einer widerstandsfähigen Datenbank – und Benutzung derselben
- Sozialraum Zuordnung



# Gemeinschaftliche Erhebungen

- Wissen – indem man Einzelne nach ihren Darstellungen fragt
- Veränderung – durch gemeinschaftliche Bemühungen



# Neue Formen professionellen Wissens: **Ergebnis basierte Verantwortung** “Die Kurve bekommen” - Trendänderung

Wie viel haben wir getan?	Wie gut haben wir es getan?
Ist jemand besser dran als vorher? Haben wir etwas verändert?	

Die Kurve in deiner Situation bekommen:

- Was sind die Herausforderungen, kritische Punkte und Dinge, die in deinem Bereich toll laufen?
- Was willst du und dein Team (inklusive der Kinder, Familien, anderer Einrichtungen und dem weiteren Umfeld) tun, um die Kurve in deinem Bereich zu bekommen? Um den Trend zu ändern?
- Was wären kleine Schritte, um dieses Ziel zu erreichen?
- Wie wirst du merken, dass du es erreicht hast?
- Wie kannst du das Erreichte langfristig und nachhaltig sichern?

# Effektive Leiter in Familienzentren und Extended Schools sind...

- in dem festen Glauben, dass alle Kinder und ihre Eltern das Recht auf den Zugang zu frühkindlicher Betreuung haben.
- kompetente “Sozialunternehmer”, die in einem festen Wertegefüge arbeiten.
- gut informierte rigorose Denker, die sich zu ihrem eigenen Lernen und dem der Mitarbeiter, die sie führen, bekennen.
- sich bewusst artikulierende Personalentwickler, die mit den Leuten in der eigenen Einrichtung befasst sind. Sie sind fähig, das emotionale Leben ihrer Einrichtung zu erkennen und zu unterstützen.
- Fähig, sich in harten Debatten zu Wort zu melden und in reflexiven Praxisphasen zu beteiligen.
- befasst damit, den Erfolg für Kinder und ihre Familien zu erhöhen.

(Whalley, 1999)

# Zentren des Lernens

“...Stell dir ein Zentrum frühkindlicher Bildung vor, in dem alle Erzieher anfangen durchsetzungsfähig zu sein: selbstkritisch und konstruktivkritisch gegenüber anderen; ... in dem alle Erzieher... gemeinschaftlich zusammenarbeiten, ihre Stärken gegenseitig respektieren und ihre Erfolge und Misserfolge gemeinsam feiern. Ein Zentrum, in dem Erwachsene, Eltern und Erzieher rigoros denken: fokussiert und analytisch scharf und sich doch dem Rhythmus der Einrichtung und ihres persönlichen Lebens bewusst sind; ... wo die Arbeit in der lokalen Gemeinschaft verwurzelt ist und die Erzieher ihre Ansichten doch nach außen bekannt machen... dies wäre ein Zentrum, in dem sich alle Kinder gleichwertig fühlen würden. Es wäre ein Ort, an dem das vielfältige Gefühlsleben der Kinder akzeptiert und unterstützt würde, wo sie ermutigt und kognitiv gefördert würden. Ein Ort, an dem ihr Lernprozess gefördert würde.

(Whalley, 1999)

# Führungsstarke Teams

“Jeder ist geboren um zu führen. Genauso wie jeder geboren ist, zu lernen. Der Leiter des Familienzentrums kann als jemand gesehen werden, in dem der Traum, etwas zu verändern, am Leben gehalten wurde.....”

Linda Lambert 2003



# Dr Margy Whalley

Director of Pen Green Research Base

**Telephone** 01536 443435

**Fax** 01536 463960

**Email** [mwhalley@northamptonshire.gov.uk](mailto:mwhalley@northamptonshire.gov.uk)

**Website** [www.pengreen.org](http://www.pengreen.org)

